

## Aus der Ansprache von Johann Conrad Ulmer [mit Anmerkungen von G. Opp] anlässlich der Verlegung des Friedhofs in Lohr (1551):

### Ablehnung eines besonderen Weihezeremoniells und deren biblische Begründung:

„Die Christen wissen, Gott Lob, von keiner Einweihung, weder Kirchen, Glocken [Glockenweihe nur im Sinn der de dicatio (Widmung zu kirchlichem Gebrauch), nicht der römisch-katholischen consecratio], Kirchhöfe, oder anderer Kreaturen, dann wie sanct Einrichtungen. Paulus lehrt, da er spricht, alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Danksagung gebraucht wird. Denn es wird geheiligt durch Gottes Wort, und Gebet [vgl. 1.Tim 4,4-5, vgl. Luther (1545) – Schon Luther hat mit Berufung auf diese Stelle die Weihe abgelehnt]. Und zu den Korinthern spricht er, die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist [vgl. 1.Kor 10,25]. Weil dann nun durch Gottes Wort, welches allein heilig ist, und alles heilig machet, die ganze Erde, und was darinnen ist, geheiligt wird, wer wollte dann des Herrn Kreaturen für unheilig lästern, und nicht viel mehr derselben, beide zum Leben und zum Tod, mit Danksagung und Gebet gebrauchen? Auch wird die Erde billich [mit Recht] für [als] eine heilige Stadt gerühmt, darinnen die Körper frommer Leute, in denen der Heilige Geist gewohnt, liegen und ruhen.“

Die rechte Heiligung besteht darin, dass die Christen nach dem Ebenbild Christi und aller Heiligen Leben ihm bzw. ihnen gleich werden: als negatives Beispiel führt Ulmer den „reichen Mann“ (Lk 16,19-31) an.

4 Die christen wissen, Gott lob, von keiner	Glockenweihe nur im Sinne der de
<u>einweihung</u> , weder <u>kirchen</u> , <u>glocken</u> , <u>kirchhöfe</u> ,	dicatio (Widm. zu kirchl. Gebr.),
oder anderer <u>creaturen</u> , dann <sup>u</sup> die sanct	nicht d. r.-k. consecratio
Einrichtungen <sup>u</sup>	vgl. CV XXIX
Paulus lehret, da er spricht, Alle creatur	CIC 1214-1222, 1240-
<u>gottes ist gutt</u> , und nichts verwerff-	1243
<u>lich</u> , das mit dancksagung gebraucht	1. Timoth. 4. vgl. 1. Tim. 4, 4/5
<u>wirdt</u> . Denn es wirdt geheiliget durch	vgl. Luther (1545): "Denn alle
<u>gottes wort</u> , und gebet. Und zun Corin-	Creatur Gottes ist gut/und
<u>thiern</u> spricht er, die erde ist des herren,	nichts verwerfflich/das mit
	Dancksagung empfangen wird. Denn
	es wird geheiliget durch das
	wort Gottes und gebet."
	(Schon Luther hat mit Berufung
	auf diese Stelle die Weihe abge-
	lehnt)
	1. Cor. 10. vgl. 1. Kor. 10,
	psal: 24 26
	vgl. L.uther (1545): "DENN DIE ER-
	DE IST DES H E R R N/UND WAS
	DRINNEN IST:"

und was darinnen ist. Weil dann  
nu durch gottes wort, welchs allein  
heilig ist, und alles heilig machet,  
die gantze erde, und was darinnen  
ist, geheiligt wirdt, wer wolte  
dann des herren creaturen für un-  
heilig lestern, und nicht viel mehr  
derselbigen, beide zum leben und  
zum thodt, mit dancksagung und  
gebete gebrauchen?

Auch wirdt die erde billich mit Recht  
für eine heilige stadt gerumet, als  
darinnen die corper frommer leüte,  
in denen der heilig geist gewonet,  
ligen und ruwen. //